

3. Vor- und Frühgeschichte, Archäologie

Archäologische Ausgrabungen in Baden-Württemberg. Hrsg. im Auftrag des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg, des Förderkreises für die ur- und frühgeschichtliche Forschung in Baden und der Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte in Württemberg und Hohenzollern von Dieter Planck.

Bd. 1, Jg. 1981. Stuttgart: Theiss 1982. 214 S., 181 Abb.

Bd. 2, Jg. 1982. Stuttgart: Theiss 1983. 236 S., 200 Abb.

Bd. 3, Jg. 1983. Stuttgart: Theiss 1984. 247 S., 226 Abb.

Bd. 4, Jg. 1984. Stuttgart: Theiss 1985. 275 S., 245 Abb.

Die beiden großen archäologischen »Vereine« in Baden-Württemberg gaben bis zum Jahr 1980 für ihre Mitglieder jeweils getrennte Publikationen über die Tätigkeit der archäologischen Denkmalpflege in den badischen und württembergischen Landesteilen heraus. Erfreulicherweise wurden diese beiden Reihen unter der Aegide des Landesdenkmalamtes im Jahre 1981 zusammengeführt, so daß dem interessierten Laien wie auch dem Fachmann nun jährlich ein Gesamtüberblick über die archäologischen Forschungsergebnisse in unserem Bundesland geboten wird. Gegenüber den früheren Publikationen wurde auch die Archäologie des Mittelalters, die im Landesdenkmalamt bis vor kurzem noch organisatorisch der Baudenkmalpflege zugeordnet war, in der Berichterstattung verstärkt berücksichtigt.

Die neue Reihe hat sich seit ihrem Erscheinen zum maßgebenden aktuellen Publikationsorgan der Archäologie in Baden-Württemberg entwickelt, rein quantitativ abzulesen an der seit 1981 ständig gestiegenen Seitenzahl. Die einzelnen Berichte – allein 62 im Jahrbuch 1984 – wurden in allgemeinverständlicher Form von Landesarchäologen und Mitarbeitern der Denkmalpflege verfaßt. Innerhalb der Jahrbücher sind sie chronologisch nach Kulturepochen geordnet und zusätzlich durch ein Ortsregister im Anhang erschlossen. Aufgrund der großen Anzahl pro Band müssen die Berichte zwangsläufig auf wenige Seiten beschränkt bleiben und können Untersuchungen und Untersuchungsergebnisse nur in geraffter Form wiedergeben. Jeder Bericht wird durch informative Grundrisse und Abbildungen sowie durch Literaturhinweise ergänzt. Preise unter 30,- DM pro Jahrbuch erlauben es auch bei schmalem Geldbeutel, sich zumindest im »Ländle« archäologisch auf dem Laufenden zu halten. Wer sich entschließt, der Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte oder dem Förderkreis für die ur- und frühgeschichtliche Forschung als Mitglied beizutreten, erhält die Jahrbücher als kostenlose Jahresgabe.

S. Mezger

Wolfgang Kimmig: Die Heuneburg an der oberen Donau. (= Führer zu archäologischen Denkmälern in Baden-Württemberg, 1). 2. völlig neubearb. u. erw. Aufl. Stuttgart: Theiss 1983. 228 S., 126 Abb.

Im Jahr 1979 wurden die von 1950–1958 und 1963–1979 durchgeführten planmäßigen Grabungen zur Erforschung der Heuneburg und ihres Umlandes vorläufig eingestellt, um die in 25 Jahren angehäuften Grabungsergebnisse noch zu Lebzeiten und mit dem Hintergrundwissen der Ausgräber publizieren zu können. 1968 hatte Prof. Dr. Wolfgang Kimmig die bis dahin gewonnenen Erkenntnisse im ersten Band der früheren »Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern in Württemberg und Hohenzollern« zusammengefaßt und damit erstmals einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Der seit Jahren vergriffene Band erschien nun in zweiter völlig neubearbeiteter Auflage und gibt in komprimierter Form den jüngsten Stand der Forschung wieder. So können gegenüber 1968 jetzt die einzelnen Bau- und Besiedlungsphasen, die sich von der mittleren Bronzezeit bis ins Hochmittelalter erstrecken, exakter abgegrenzt werden. Mit der weiteren Erforschung der Wohnbauten und den dabei aufgefundenen persönlichen und häuslichen Gerätschaften läßt sich ein verlässlicheres Bild der Gesellschaftsstruktur und der Lebensweise ihrer Bewohner zeichnen.

Neuere Grabungen in anderen keltischen Siedlungs- und Bestattungsplätzen ermöglichen